

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>7</b>
<b>1. Der psychiatriegeschichtliche Hintergrund .....</b>	<b>11</b>
1.1. Zur Geschichte psychiatrischer Krankheits- und Behandlungsvorstellungen.....	11
1.1.1. Diätetik im Rahmen psychiatrischer Behandlung .....	11
1.1.2. Psychiatrie als medizinische Wissenschaft .....	13
1.1.3. Therapeutische Möglichkeiten .....	18
1.1.4. Professionalisierung in der Psychiatrie .....	19
1.1.5. Resümee .....	20
1.2. Zum sozialpolitischen Umfeld der Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung von Frankfurt am Main .....	21
1.2.1. Armen- und Irrenversorgung im Mittelalter und der frühen Neuzeit in Frankfurt am Main .....	21
1.2.2. Armen- und Irrenversorgung im Mittelalter und der frühen Neuzeit in den ländlichen Regionen des heutigen Hessens .....	23
1.2.3. Armen- und Irrenfürsorge nach der französischen Revolution in Preußen.....	24
1.2.4. Armen- und Irrenfürsorge in Frankfurt am Main 1815 bis 1866 .....	26
1.2.5. Armen- und Irrenfürsorge nach 1867 .....	27
1.2.6. Systematisierung öffentlicher Wohlfahrtspflege Ende des 19. Jahrhunderts .....	30
1.2.7. Aufnahmemodalitäten .....	32
1.2.8. Resümee .....	34
1.3. Das Konzept der „agricolen Colonie“ .....	36
1.4. Zur Geschichte der „Anstalt für Irre und Epileptische“ in Frankfurt am Main bis 1888 .....	46

<b>2. Emil Sioli und die Gründung sowie die Weiterentwicklung der „Filiale B“ der „Anstalt für Irre und Epileptische“ als „agricole Colonie“ in Köppern (1888 bis 1913) .....</b>	<b>51</b>
2.1. Emil Sioli (1852-1922) .....	51
2.1.1. Biographie .....	51
2.1.2. Veröffentlichungen .....	72
2.1.3. Resümee .....	77
2.2. Die Gründung der „Filiale B“ in Köppern (1888 bis 1908) .....	83
2.3. Von der „Filiale B“ zur „Neuen Heilanstalt“ in Köppern .....	95
2.4. Patienten, Diagnosen und zeitspezifische Behandlungskonzepte (1901 bis 1913) .....	104
2.4.1. Patientenstruktur in der „Anstalt für Irre und Epileptische“ .....	104
2.4.2. Behandlungsmethoden in der „Hauptanstalt“ und in der „Filiale B“ .....	123
2.4.3. Ergebnisse der Patientenbehandlung .....	126
2.4.4. Resümee .....	128
2.5. Personal, landwirtschaftlicher Betrieb und Administration (1901 bis 1913) .....	131
2.5.1. Rahmenbedingungen .....	131
2.5.2. Ärztliches Personal .....	132
2.5.3. Pflegepersonal .....	135
2.5.4. Administration und betriebswirtschaftliche Aspekte .....	138
2.5.5. Resümee .....	142

<b>3. Max Meyer und die Zeit des Ersten Weltkrieges (1914 bis 1918)</b> .....	<b>144</b>
3.1. Die leitenden und verantwortlichen Ärzte der „Heilanstalt Neufeld und Hüttenmühle“ und das „Reservelazarett IV – Vereinslazarett 100“ .....	144
3.1.1. Max Meyer (1884-1957) .....	144
3.1.1.1. Biographie .....	144
3.1.1.2. Veröffentlichungen .....	158
3.1.1.3. Resümee .....	165
3.1.2. Friedrich Emil Otto Schultze (1872-1950) .....	171
3.1.2.1. Biographie .....	171
3.1.2.2. Veröffentlichungen .....	177
3.1.2.3. Resümee .....	183
3.2. Die Konsequenzen des Ersten Weltkrieges: Umwandlung zum „Reservelazarett IV – Vereinslazarett 100“ .....	185
3.3. Exkurs: Kriegsneurosen und deren Behandlung .....	196
3.3.1. Schulenstreit zur Behandlung von Kriegsneurosen .....	197
3.3.2. Resümee .....	204
<b>4. Die Zeit der Weimarer Republik (1919 bis 1933)</b> .....	<b>206</b>
4.1. Die Anstalt nach dem Ersten Weltkrieg bis 1933 .....	206
4.2. Die behandelnden Ärzte in der „Heilanstalt Neufeld und Hüttenmühle“ .....	225
4.2.1. Ärztliches Personal .....	225
4.2.2. Friedrich Salomon Rothschild (1899-1995) .....	230
4.2.2.1. Biographie .....	230

4.2.2.2. Veröffentlichungen .....	234
4.2.2.3. Resümee .....	242
4.3. Patienten, Diagnosen und Therapien (1919 bis 1933) .....	246
4.3.1. Allgemeine Rahmenbedingungen .....	246
4.3.2. Patienten .....	249
4.3.3. Therapien .....	254
4.4. Personal, landwirtschaftlicher Betrieb und Administration (1919 bis 1933) .....	259
4.4.1. Pflegepersonal .....	259
4.4.2. Landwirtschaftlicher Betrieb und Administration .....	259
4.5. Resümee .....	261
5. Die Zeit des Dritten Reiches (1933 bis 1945) .....	265
5.1. Nationalsozialistische Gesundheitspolitik ab 1933 am Beispiel von Frankfurt am Main und der Anstalt in Köppern .....	265
5.2. Die „Arisierung“ des Personals der Anstalten in Köppern .....	272
5.3. Der Übergang der Trägerschaft der „Frankfurter Pflegeanstalt Köppern“ auf die „Stiftung des Hospitals zum heiligen Geist“ .....	276
5.4. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und seine Konsequenzen für die Pflegeanstalt in Köppern .....	284
5.5. Die Überführung der Anstalt zur „Krankenhaussonderanlage „Aktion Brandt“ – Anlage Köppern“ .....	288
5.5.1. Zum geschichtlichen, gesellschafts- und gesundheitspolitischen Hintergrund 1933 bis 1945 .....	288
5.5.1.1. Zur „Euthanasie“ .....	289

5.5.1.2. Die „Aktion Brandt“ .....	293
5.5.1.3. Die „Krankenhaussonderanlage – ‚Aktion Brandt ‘ – Anlage Köppern“ .....	297
5.5.2. Die Entwicklung der „Krankenhaussonderanlage“ 1943 bis 1945 .....	299
5.5.2.1. Die „Führung“ der „Krankenhaussonderanlage“: Verwaltungsleiter Carl Hofacker und der Leitende Arzt Willi Gutermuth .....	299
5.5.2.2. Die Struktur der „Krankenhaussonderanlage“ in Köppern .....	313
5.5.2.3. Die Frage der „Euthanasie“ in der „Krankenhaussonderanlage – ‚Aktion Brandt ‘ in Köppern“ .....	316
5.5.2.4. Zur Rezeption der „Euthanasie“-Frage in Köppern zwischen 1984 und 1999 .....	322
5.5.3. Resümee .....	326
5.5.4. Von Köppern nach Hadamar – ergänzende Betrachtung	329
 6. Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg (1945 bis zur Gegenwart) .....	 334
 7. Zusammenfassung und Ausblick .....	 337
 8. Anhang .....	 342
8.1. Schranktür mit den Lebensdaten der Familie Sioli .....	342
8.2. Ärztliche Mitarbeiter (1901 bis 1913) .....	345

<b>9. Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>349</b>
9.1. Ungedruckte Quellen .....	349
9.2. Gedruckte Quellen und Literatur.....	363
<b>10. Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>406</b>
<b>11. Personen- und Ortsregister .....</b>	<b>412</b>
<b>12. Danksagung.....</b>	<b>416</b>